

Hr. Hofjunker

dem Herrn Staatsrat und Ritter v. Morgenstern

in

Dorpat.



Hr. Hofjunker

ganzes Schreiben vom 24 April, malisum im Mspt. beigeflohen man, sehr in der Zeit Mittlag 1 Uhr ausgegangen und so gleich mit mirum Salto darüber Besetzung gehalten, malisum von den unter Händen habenden Arbeiten zurückgelassen werden dürfen, und so Hr. Hofjunker Mühsel, so viel mir können, zu erfüllen.

Da ich gar zu billig bin, aber auch sehr ausgelassen selbst den Besim mind, als wollen ich durch herabgesetzte Preise mirum Nachbarn Arbeiten nutzlos, so belieben Hr. Hofjunker mir die Schiessman's Kaufung von Katsch's Verklärung mitzutheilen; Sie soll mir als Maßstab dienen.

Der baldige Abgang der Post erlaubt mir diese kurze Anzeige nicht zu schreiben.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung sehr ich die Ihr zu seyn

Hr. Hofjunker

Dorpat d. 1. 125 May.

Milau,

den 2. Mai 1827

ganz ergebenem Sinne
Ihrer v. gn. Hochachtung

6. Mai 27. Ein ungenügendes Briefe Austausch der Deutschen Post war die Ursache, daß der von Brief nicht mehr angenommen wurde. Inzwischen hat der Herr Rat gleichig dazu gehalten und abgeben durch die Gefälligkeit des Herrn Hof. der Braunschweig zumi Bogz zur Anwesenheit, unter dem Vorbehalt für die Beförderung, belieben Hr. Hofjunker die Post abgeben zu lassen. — Von dem Petersburger Veltinschupin ist ein sehr wertvoll und für ausländische in dem vorerwähnten Journal hervorgehoben man den Teil. Teil. für die Zeit. Man die von dem Herrn Hofjunker freigegeben, so muss es wohl gut, daß der selbe Bogz genau abgelesen wurde. — Der Herr Rat, der Mspt. wurde nicht ebn. füllen. P. H.